

II-8713 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

BM
WF

3921/AB

1993-02-12

zu 4012/J

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN

TELEFON
(0222) 531 20-0

DVR 0000 175

GZ 10.001/17-Parl/93

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

Wien, 10. Februar 1993

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4012/J-NR/1993, betreffend Museumsquartier Wien, die die Abgeordneten Dkfm. BAUER und Genossen am 18. Dezember 1992 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Was kostet die Errichtung des Museumsquartiers?

Antwort:

Im Bericht des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung vom 29. Mai 1990 zum Bundesgesetz, BGBl.Nr.372/1990, wurden die Herstellungskosten der in der ersten Bauphase zu errichtenden öffentlichen Nutzungen auf ca. S 1.200,000.000,-- inklusive Planungskosten, exklusive Umsatzsteuer, Preisbasis 1990, geschätzt.

Nach nunmehr erfolgter Flächenwidmung wird es Aufgabe der Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. sein, mit dem Bund, der Stadt Wien und Dritten über die von ihnen gewünschten Nutzungen und Objekte zu verhandeln und entsprechende Bestellerverträge abzuschließen. In diesen Verträgen sind die tatsächlich zu realisierenden Flächen, die zu erwartenden Kosten und deren Zuordnung festzulegen.

2. Wie hoch ist der Finanzierungsanteil des Landes Wien laut dem ursprünglich festgelegten Finanzierungsschlüssel?

Antwort:

Die Stadt Wien hat sich bisher vertraglich zur Übernahme von 50 % der Herstellungs- und Betriebskosten der Kunsthalle verpflichtet.

3. Wurde/wird der Finanzierungsschlüssel zu Lasten der Gemeinde Wien abgeändert?
4. Wenn ja, wie hoch wird der Anteil der Gemeinde Wien sein?
5. Wenn ja, warum wurde/wird der Finanzierungsanteil Wiens erhöht?

Antwort:

Es ist Sache der Stadt Wien zu entscheiden, ob sie sich an den vorgesehenen Nutzungsbereichen über die bisherigen Vereinbarungen hinaus beteiligt, bzw. nach Maßgabe der verfügbaren Flächen bei der Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft m.b.H. weitere Bestellungen, z.B. ein Bezirksmuseum etc. vornimmt. Ich ersuche daher, diese Frage an die Stadt Wien zu richten.

Der Bundesminister:

